

Mitgefühl wird sie zu dem was sie seyn soll — ein Boden für die ihr eigenthümlichen Tugenden. Und während so in der Gesamtheit Jeglicher seine Last trägt, gewinnen in der Verbrüderung der Seelen alle eine gemeinsame Erleichterung, wenn Einer des Anderen Last trägt.

„Dies ist das Gesetz Christi — erfülle es, o meine Heerde!“

Mit diesen Worten schloß der Pfarrer seine Rede und die Zuhörer beugten ihre Häupter.

D r i t t e s B u c h.

Einleitungs-Kapitel:

in welchem zu erschen, wie meine Novelle zu dem Titel „Meine Novelle“ kam.

„Deine Novelle, so weit sie bis jetzt gediehen ist, gefällt mir nicht übel,“ sagte mein Vater in Gnaden; „nur was die Predigt betrifft —“

Ich zitterte; aber die Frauen — der Himmel segne sie dafür — hatten den Pfarrer Dale unter ihren besonderen Schutz genommen. Als sie daher bemerkten, daß mein Vater die Ethne in kritische Falten legte, stürmten sie kühn hervor, um die Predigt zu vertheidigen, und Mr. Carton sah sich genöthigt, zum Rückzug zu blasen. Allerdings erneuerte

er noch, gleich einem geschickten General, den Angriff gegen weniger scharf gedeckte Außenposten; aber da es nicht meine Aufgabe ist, selbst meine schwachen Seiten zu verrathen, so überlasse ich es dem Scharfsinn der Kritiker, die Stellen aufzufinden, gegen welche der Verfasser des menschlichen Irrthums sein grobes Geschütz richtete.

„Du bist ein zu verständiger Junge, Pisistratus,“ bemerkte der Kapitän, „als daß Du uns immer in dem dunkeln Quartier von Hazeldean festhalten könntest. Du wirst uns doch hoffentlich bald hinausführen ins offene Schlachtfeld?“

Pisistratus mit einer Magistermiene, denn er ist ärgerlich über Mr. Cartons Bemerkungen und hüllt sich jetzt in Würde, um minder gewaltige Gegner einzuschüchtern. — „Ja, Kapitän Roland; jetzt zwar noch nicht, aber Alles zu seiner Zeit. Ich habe mit der Leinwand nicht geknausert, und hinter der Halle und dem Pfarrhaus, die mir als Vordergrund dienen, werden sich in verlängerter Perspektive die Wechselfälle des englischen Lebens darstellen —“

Mr. Carton. — „Hum!“

Blanche, die Hand auf meines Vaters Lippen legend. — „Wir können uns vielleicht eher eine Vorstellung machen von dem Entwurf, wenn wir den Titel wissen. Herr Verfasser, wie lautet denn der Titel?“

Meine Mutter, mit mehr Lebhaftigkeit als gewöhnlich. — „Ja, Sissy — der Titel?“

Pisistratus betroffen. — „Der Titel? Bei dem

Schatten des Cervantes! ich habe noch nicht einmal an einen Titel gedacht!"

Kapitän Roland feierlich. — „Es liegt sehr viel in einem guten Titel. Als Novellenleser weiß ich dies aus Erfahrung.“

Mr. Squills. — „Gewiß. Es gibt keinen Bagenschnapper in der Welt, der nicht reißend abginge, wosfern nur der Titel geschickt und verlockend ist. Zum Beweis dienen 'des alten Parr Lebenspillen'. Sie werden dem Tausend nach verkauft, Sir, während meine 'Pillen für den schwachen Magen', die doch, wie ich glaube, ganz die nämlichen Bestandtheile enthalten, nicht die Einrückungsgebühr abwarfen.“

Mr. Garton. — „Parr's Lebenspillen! Ein geistvoller Gedanke! Nicht Jedermann hat einen schwachen Magen oder, selbst wenn's der Fall ist, Zeit, um darauf zu achten. Aber wer verschluckt nicht gern eine Pille, die ihm ein Alter von hundertundzweiundfünfzig Jahren in Aussicht stellt?“

Pisistratus in großer Aufregung das Feuer schürend. — „Mein Titel — mein Titel! Was soll ich zum Titel machen?“

Mr. Garton, die Hand in seine Weste steckend und in ganz besonders didactischem Tone sich vernehmen lassend. — „Schon in frühester Zeit hat die Wahl eines Titels den schreibenden Theil des Menschengeschlechts in Verlegenheit gesetzt. Wir können uns denken, wie die Phantasie der Schriftsteller auf der Folter gelegen hat, wenn wir ihre seltsamen Gliederverdrehungen ins Auge fassen. Um mit dem

Hebräischen anzufangen. 'Die Lippen der Schlafenden' (labia dormientium) — was meint ihr wohl, welches Buch durch diesen Titel bezeichnet sey? Ein Namensverzeichnis rabbinischer Schriftsteller! Denkt euch ferner eine junge Dame des Alterthums, die sich durch den sentimentalen Titel 'der Granatapfelbaum mit seinen Blüthen' angezogen fühlt und beim Oeffnen des Buchs eine Abhandlung über das jüdische Ceremoniel findet! Wenden wir uns zu den Römern. Aulus Gellius beginnt sein angenehmes Geplauder 'Noctes' mit Aufzählung der Titel, welche zu seiner Zeit Mode waren. 3. B.: 'Die Musen' und 'der Schleier', 'das Füllhorn', 'der Bienen Schwarm' und 'die Wiese'! Es gab auch grausenhaftere, welche Nahrung für solche versprachen, die sich gern am Entsetzen sättigten — 3. B.: 'Die Brandfackel', 'der Dolch', 'das Mordmesser' —"

Pisistratus ungeduldig. — „Gut, Vater; aber um auf Meine Novelle zu kommen —“

Mr. Garton, der nicht auf die Unterbrechung achtet. — „Ihr seht, es gibt da eine schöne Auswahl, die dazu recht angenehm und einem Freund der Classiker nicht unbekannt ist. Man könnte auch einen Wink von einem alten Dramatiker borgen.“

Pisistratus, hoffnungsvoller. — „Ah, die Novelle hat etwas dem Drama Verwandtes. Vielleicht läßt sich hierin eine Idee finden.“

Mr. Garton. — „3. B.: Der Verfasser der Curiositäten der Literatur — ich muß beiläufig bemerken, daß die Belehrung, die ich Euch ertheile, größtentheils ein

Plagiat aus dieser Schrift ist — erzählt uns von einem Spanier, der eine Komödie schrieb, durch welche er der Moralphilosophie zu dienen vermeinte.“

Pisistratus, hastig. — „Nun, Sir?“

Mr. Garton. — „Und diese nannte er den 'Schmerz des Weltenschlafs'.“

Pisistratus. — „In der That sehr komisch, Vater.“

Mr. Garton. — „Ernstste Dinge nannte man damals Komödien, wie man heut zu Tage alte Dinge Novellen nennt. Dann stehen Dir noch alle Titel der alten Romane zur Verfügung — 'Theagenes und Chariclea', oder 'der Esel von Longus, oder 'der goldene Esel des Apulejus, oder die Titel der gothischen Romane, z. B. 'die gar schöne, anmuthige, honigfließende und entzückende Geschichte von Percival, dem König von Großbritannien' —“ Und mein Vater ließ nun eine Namenliste folgen, so lang und ungefähr eben so unterhaltlich, wie ein Wegweiser.

„Nun,“ bemerkte meine Mutter, „die Romane, die ich als Mädchen zu lesen pflegte (denn zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich seit jener Zeit nicht mehr viele gelesen habe) —“

Mr. Garton. — „Du brauchst Dich dessen durchaus nicht zu schämen, Kitty.“

Meine Mutter, fortsetzend. — „Waren viel einladender, als die von Dir aufgeführten, Austin.“

Der Kapitän. — „Ganz richtig bemerkt.“

Mr. Squills. — „Ja wohl. Heut zu Tage hat man nichts mehr so!“

Meine Mutter. — „Sagt sie zu ihrem Nachbar, Was?“

Der Kapitän. — „Der Unbekannte, oder die Gallerie auf der Mitternachtseite.“

Mr. Squille. — „Wer ergründet dies Geheimniß?“

Pisistratus, der sich bis an den Rand der menschlichen Geduld getrieben sieht und Zange, Schüreisen und Kohlenschaufel umwirft. — „Welchen Unsinn schwächt Ihr alle miteinander? Ums Himmelswillen, bedenkt doch, welcher einen wichtigen Gegenstand wir vor uns haben. Ich verlange nicht, daß Ihr mir die Titel der hochachtbaren Werke herzählt, die aus der Minervapresse hervorgegangen sind, sondern möchte einen Titel haben für meine — Meine Novelle!“

Mr. Carton, sanft die Hände zusammenschlagend. — „Gut — vortrefflich! Nichts kann besser seyn. Einfach, natürlich, sachgemäß, kurz —“

Pisistratus. — „Nun, was ist Euch eingefallen, Vater — was ist Euch eingefallen? Habt Ihr wirklich einen Titel gefunden für Meine Novelle?“

Mr. Carton. — „Du fandest ihn ja selbst — 'Meine Novelle'. Es ist Deine Novelle — die Leute werden wissen, daß es Deine Novelle ist. Drehe und zerre Deine Muttersprache, wie Du willst — sey so allegorisch, wie ein Hebräer, Grieche oder Römer — wie ein Fabeldichter oder ein Puritaner — am Ende ist's doch Deine Novelle und nichts mehr oder weniger, als Deine Novelle.“

Pisistratus, gedankenvoll und die Worte in verschiedener Weise betonend. — „'Meine Novelle' — hm, hm! 'Meine Novelle'! Etwas kühn — und kurz, he?“

Mr. Carton. — „Füge bei, was Du Deiner Aeußerung zufolge zu schildern gedenkst — Wechselfälle im englischen Leben.“

Meine Mutter. — „'Meine Novelle; oder Wechselfälle im englischen Leben' — ich denke, das klingt nicht so unrecht. Was sagt Ihr, Roland? Würde Euch dieser Titel in einem Bücherkatalog anlocken?“

Mein Onkel zögert; aber Mr. Carton ruft nun gebieterisch: —

„Die Sache ist abgethan. Stört nicht die Camarina.“

Squills. — „Wenn ich mir keine allzugroße Freiheit nehme, darf ich fragen, was die Camarina ist?“

Mr. Carton. — „Die Camarina, Mr. Squills, war ein See, der leicht bei gelegentlichem seichterem Wasserstand trüb wurde. 'Stört nicht die Camarina', war ein griechisches Sprichwort, das von einem Orakel des Apollo herrührte. Und von diesem griechischen Sprichwort stammt ohne Zweifel der Rath, 'Quieta non movere', welcher der Lieblingsgrundsatz des Sir Robert Walpole und des Pfarrers Dale wurde. Die griechische Stelle, Mr. Squills (hier begann meines Vaters Gedächtniß warnen zu werden), findet sich bei Stephanus Byzantinus, de urbibus —“

Μὴ κίλει Καμάριον, ἀκίνητος γὰρ αὖσις.

Benobius erklärt sie in seinen Sprichwörtern; Suidas schreibt Benobius nach; Lucian spielt darauf an, Virgil

thut dasselbe im dritten Buch der Aeneide, und Silius Italicus folgt Virgils Beispiele —

'Et cui non licitum satis Camarina moveri'.

Pfarrer Dale als Geistlicher und Gelehrter konnte ohne Zweifel diese Autoritäten an den Fingern herzählen, und es wundert mich nur, daß er sie nicht angeführt hat," fügte mein Vater bei. „Aber freilich, er wird als ein milder Mann geschildert und wollte den Squire in Gegenwart seiner Familie nicht allzusehr demüthigen. Inzwischen bleibt es bei 'Meiner Novelle', und nun diese Sache bereinigt ist, können wir vielleicht die Zange, das Schüreisen und die Schaufel wieder aufheben und die Kinder zu Bette schaffen. Blanche und Kitty mögen bei Seite speculiren über die künftigen Würden des Neogilus, dabei aber Sorge tragen, daß die Geiserlächchen fertig werden, die vorläufig nöthig sind. Du, Roland, bringst Dein Abrechnungsbuch ins Meine, und Mr. Squills läßt sich seinen Grog geben, so daß alle Welt, jedes in seiner Art, es gemächlich habe. Blanche, komm nur hinter jenem Schirm hervor, bring mir meine Pantoffeln und überlaß Pissistratus sich selbst. *Μη κινῇς Καυκάριον* — störe die Camarina nicht. Du siehst, meine Liebe" — sagte mein Vater freundlich, der, nachdem er sich's in seinen Pantoffeln bequem gemacht hatte, Blanche's Hand mit der seinigen faßte — „Du siehst, meine Liebe, jedes Haus hat seine Camarina. Der Mann, der von Natur ein träges Geschöpf ist, findet sich leicht darein, sie unbehelligt zu lassen; das Weib aber, rühriger und neugieriger, zeigt immer eine Geneigtheit, ihr verstoßen eins zu versehen."

Blanche mit frauenhafter Würde. — „Ich versichere Euch, wenn mich Pisiſtratus nicht gerufen hätte, so würde ich nicht —“

Mr. Carton, sie unterbrechend, ohne seine Augen von dem Buch zu erheben, das er bereits ergriffen hat. — „Allerdings würdest Du nicht. Ich bin jetzt mitten in der großen Puseyitischen Controverse. *Μη νίσι Κανάριον* — störe die Samarina nicht.“

Für eine halbe Stunde trat eine Todtenstille ein. Nach Ablauf derselben ruft Pisiſtratus hinter dem Schirm hervor: —

„Blanche, meine Liebe, ich möchte mich mit Dir be-rathen.“

Blanche rührt sich nicht.

Pisiſtratus. — „Blanche — hörst Du?“

Blanche blickt triumphirend nach Mr. Carton hin.

Mr. Carton legt den theologischen Tractat nieder und reibt traurig seine Brille. — „Ich höre ihn, Kind — ich höre ihn. Meine Vertheidigung des Mannes ist nicht weit her. Drakel warnen vergeblich. So lange ein Weib auf der andern Seite des Schirms steht, ist Alles aufgezählt in der Samarina.“

Zweites Kapitel.

Es ist sehr zu bedauern, daß Mr. Stirn dem Vortrage des Pfarrers nicht anwohnte. Dieser unschätzbare Beamte